Inhaltsverzeichnis

Geleitwort (Otto F. Kernberg) V
Danksagung XXI

I. Teil: Einführung

1. Ein psychoanalytischer Ansatz bei der Behandlung von Psychosen 3

II. Teil: Der Beitrag des Analytikers bei der erfolgreichen und der erfolglosen Behandlung

2. Einige therapeutische und antitherapeutische Faktoren bei der Funktion des Analytikers 39
3. Kommunikationsabbruch zwischen Patient und Analytiker 58

III. Teil: Einwirkungen des Narzißmus auf die Aufgabe des Analytikers

4. Die narzißtische omnipotente Charakterstruktur: Ein Fall von chronischer Hypochondrie 83
5. Narzißtische Patienten mit negativen therapeutischen Reaktionen 113
6. Destruktiver Narzißmus und Todestrieb 141
7. Das Problem der Sackgasse bei der psychoanalytischen Behandlung 180

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/900256567

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

IV. Teil: Der Einfluß der projektiven Identifizierung auf die Aufgabe des Analytikers

8. Projektive Identifizierung in der klinischen Praxis . . 211
9. Die projektive Identifizierung bei einem psychotischen Borderline-Patienten und das Problem der Container-Funktion 258
10. Projektive Identifizierung und Container-Funktion: weitere Schwierigkeiten 282
11. Projektive Identifizierung und psychotische Übertragung bei der Schizophrenie 297
12. Projektive Identifizierung und Schwierigkeiten mit der Gegenübertragung in der Analyse eines schizophrenen Patienten 326

V. Teil: Schluß

13. Nachbetrachtung: Wandel der Theorien und Techniken in der Psychoanalyse 357

Anhang: Zur psychoanalytischen Behandlung psychotischer Zustände – Eine historische Darstellung 379

Bibliographie 422